

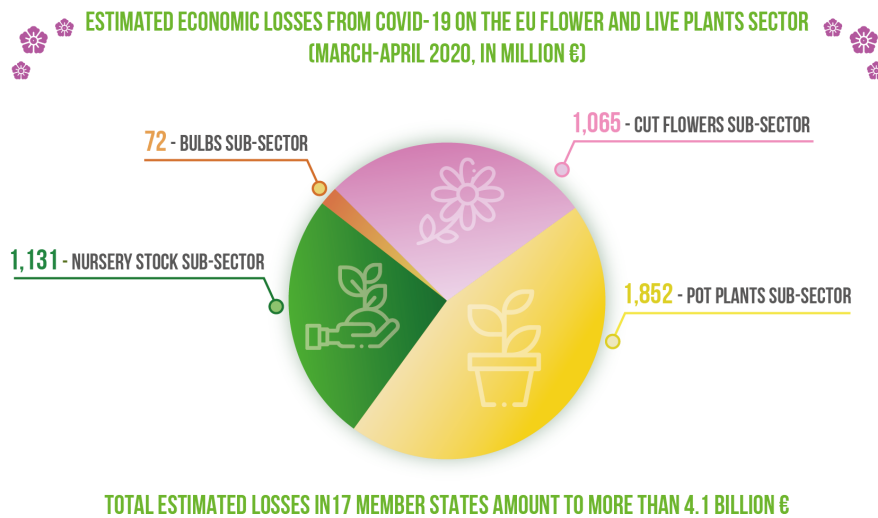
16.06.2020

# Pressemitteilung

## Europäischer Blumen- und Lebendpflanzensektor informiert Kommission über die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise

Copa und Cogeca haben gemeinsam mit anderen Vertreter·inne-n des Blumen- und Lebendpflanzensektors im Rahmen eines Treffens mit der Europäischen Kommission konkrete Daten zu den verheerenden Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Sektor vorgestellt, die von ihren EU-Mitgliedsorganisationen zusammengetragen wurden.

In dem Erhebungsbericht, den Copa und Cogeca, Union Fleurs, ENA und AREFLH der Kommission vorlegten, wurden die erheblichen finanziellen Verluste für die Branche hervorgehoben (innerhalb der EU ein geschätzter Gesamtbetrag von 4,1 Mrd. EUR in einem Zeitraum von sechs Wochen) und nach wie vor nachdrücklich eine EU-weite Unterstützung gefordert. Die Ergebnisse dieses Berichts zeigen unmissverständlich, dass dringender Handlungsbedarf seitens der EU besteht, um das Marktpotenzial zu bewahren sowie die Investitionen der Branche und Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schützen.



DATA JOINTLY COLLECTED BY AREFLH, UNION FLEURS, ENA AND COPA-COGECA

Die aktuelle Marktentwicklung zeigt vorsichtige Anzeichen für eine teilweise Erholung bestimmter Teilmärkte wie etwa Gartenpflanzen, doch das Gesamtbild deutet auf einen anhaltenden Rückgang der Wirtschaftstätigkeit mit starken Unterschieden innerhalb des Binnenmarkts hin.

Auch wenn die von der Europäischen Kommission im Zuge der Krise gewährten Ausnahmen von den Wettbewerbsregeln als positives politisches Zeichen gewertet werden, reicht dies nicht

für eine merkliche Erholung des Blumen- und Lebendpflanzensektors, insbesondere aufgrund seiner spezifischen Besonderheiten. Es muss mehr getan werden.

Während des Treffens mit den Branchenvertreter·inne·n räumte die Kommission ein, dass der Blumen- und Lebendpflanzensektor einer der am stärksten von der COVID-19-Krise betroffenen Agrarmärkte ist. Dennoch forderte die Kommission den Sektor auf, im Rahmen der durch den Aufbaufonds „Next Generation EU“ bereitgestellten Mittel in Höhe von 750 Mrd. EUR die jeweiligen Mitgliedstaaten um Unterstützung zu ersuchen, da laut der Kommission keine Direktzahlungen aus dem EU-Agrarhaushalt für diesen Sektor, wie auch für alle anderen Agrarsektoren, zur Verfügung gestellt werden können.

Darüber hinaus fordern die Branchenvertreter·innen von der Kommission die Wiederaufnahme eines strukturierten und regelmäßigen Dialogs mit dem Sektor durch die Organisation jährlicher Treffen der Gruppe für den zivilen Dialog (CDG) und ihrer Arbeitsgruppe für Gartenbau, eine erneute Förderung der Erhebung und des Austauschs von Daten und Statistiken zu Produktion, Konsum und Handel in der EU auf jährlicher Basis und die Zuweisung eines eigenen Haushaltspostens für die Förderung von Blumen und lebenden Pflanzen im Rahmen der EU-Förderungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Fortsetzung des Dialogs mit den Akteuren dieses Sektors auf EU-Ebene unter Einbeziehung des Fachwissens ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der richtigen politischen Maßnahmen, die der Erholung und Entwicklung der Branche zuträglich sind. Die Experten der CDG-Arbeitsgruppe sind dabei Botschafter der EU-Politik und der Arbeit der Kommission auf mitgliedstaatlicher Ebene.

Im Zuge des Treffens einigten sich die Kommission und die Branchenvertreter·innen auf ein erneutes gemeinsames Treffen Ende des Jahres, um die Diskussion zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Sektor fortzuführen, sobald neue Daten und eine aktualisierte Fassung des Berichts verfügbar sind.

– ENDE –

Klicken Sie [HIER](#), um die Abbildungen der Pressemitteilung in hochauflösender Qualität herunterzuladen.

---

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Thomas Sanchez**  
Policy Advisor  
[thomas.sanchez@copa-cogeca.eu](mailto:thomas.sanchez@copa-cogeca.eu)

**Ksenija Simovic**  
Communication Officer  
Handy: + 32 (0)2 287 27 07  
[ksenija.simovic@copa-cogeca.eu](mailto:ksenija.simovic@copa-cogeca.eu)

---

CDP(20)4377:1

---

